

Wicklung in das Planjahr 1976 erreichen konnten. In den Berichts-  
wahlversammlungen der Grundorganisationen übernahmen viele Ge-  
nossen die Verpflichtung, alles zu unternehmen, damit die Ziele der  
staatlichen Auflagen des Planes 1976 allseitig erfüllt und gezielt über-  
boten werden.

Einheit von Wirtschafts-  
und Sozialpolitik

Mit dem Volkswirtschaftsplan 1976 wird das stabile, dynamische Wirt-  
schaftswachstum der letzten Jahre mit dem Ziel der weiteren Erhöhung  
des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes kontinuier-  
lich fortgesetzt. So sollen das produzierte Nationaleinkommen um 5,3  
Prozent, die industrielle Warenproduktion um 6 Prozent und die Ar-  
beitsproduktivität um 5,5 Prozent wachsen. Bedeutsame Aufgaben  
sind zur Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion, im Bauwesen,  
im Transport und zur Erweiterung des Außenhandelsumsatzes ge-  
stellt.

In Übereinstimmung mit den wachsenden Leistungen sieht der Plan  
vor, bei stabilen Preisen für Konsumgüter und Dienstleistungen, Mieten  
und Verkehrstarifen die Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung und den  
Einzelhandelsumsatz um vier Prozent zu erhöhen. Durch Neu-, Um-  
und Ausbau sowie Modernisierung sollen 134 200 Wohnungen geschaf-  
fen werden. Damit verbessern sich 1976 die Wohnverhältnisse für mehr  
als 400 000 Bürger. Zur weiteren planmäßigen Verbesserung der Lehr-  
und Lernbedingungen werden 2980 Unterrichtsräume, 21 600 Plätze in  
Schulhorten und 139 Schulturnhallen im Jahre 1976 neu geschaffen.  
Nicht zuletzt sieht der Plan 1976 vor, die ambulante und stationäre  
medizinische Betreuung der Bevölkerung weiter zu verbessern. Dazu  
werden planmäßig weitere Arztplätze eingerichtet.

Neue Initiativen  
im Wettbewerb

Viele Grundorganisationen haben in den letzten Wochen die auf Ab-  
teilungen und Brigaden auf geschlüsselten Aufgaben des Planes 1976  
sorgfältig beraten und überlegt, wie die Parteimitglieder durch ihre  
Initiative, durch ihr vorbildliches Handeln in den Arbeitskollektiven  
am besten dazu beitragen können, gemeinsam mit ihren Kollegen die  
gestellten Ziele zu verwirklichen. Angeregt durch den Entwurf der  
Direktive zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1978—1980,  
orientieren die Leitungen der Parteiorganisationen darauf, im sozialisti-  
schen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages neue hohe Ergebnisse  
zu erreichen und dazu die große Bereitschaft und die Erfahrungen aller  
Werkstätigen noch besser zu nutzen.

In der politischen Überzeugungsarbeit gehen die Mitglieder unserer  
Partei von den nach dem VIII. Parteitag gesammelten reichen Erfahrun-  
gen und den geschaffenen materiell-technischen Bedingungen aus und  
legen den unmittelbaren Zusammenhang zwischen dem ökonomischen  
Leistungsanstieg unserer Wirtschaft und der weiteren Verbesserung des  
materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes überzeugend  
dar.

Sozialistische  
ökonomische  
Integration

Einen besonderen Platz in der politischen Argumentation widmen die  
Genossen der Tatsache, daß der Volkswirtschaftsplan 1976 konkrete  
Aufgaben und Wege der sozialistischen ökonomischen Integration zum  
Inhalt hat, mit denen der Kurs der Annäherung zwischen der UdSSR  
und der DDR — so wie das im Vertrag über Freundschaft, Zusammen-  
arbeit und gegenseitigen Beistand dokumentiert ist — auf höherer  
Stufe zielstrebig fortgesetzt und die gegenseitig vorteilhafte wirt-